

Compactdisc-Vorstellung des „Blockflötenquartetts“

VON EVA BRUCKNER

Der Bezirk Oberbayern fördert in seiner Volksmusikarbeit die Vielzahl der in Oberbayern vorhandenen Instrumentalgruppen, die überlieferte und erneuerte regionalbezogene Musik spielen wollen. Neben den verschiedenen Besetzungen der Stubenmusik und der Tanzmusik gibt es dort immer wieder Nachfragen nach anderen Instrumentalbesetzungen. So ist in den letzten Jahren der Ruf nach Bearbeitungen von überlieferten Volksmelodien aus Oberbayern für das Spiel im Blockflötenquartett laut geworden. Das Spiel mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöte ist in der oberbayerischen Volksmusikpflege seit den 30er-Jahren (zum Beispiel Hans Kammerer, Burghausen) gebräuchlich.

Dieser Nachfrage nach Volksmusiknoten für Blockflötenquartett trägt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern mit der Herausgabe zweier Spielhefte der Reihe „Dokumente regionaler Musikultur in Oberbayern“

(Nr. 12 und Nr. 17) Rechnung.

Alle enthaltenen Instrumentalmelodien stammen aus den Beständen und Sammlungen des Volksmusikarchivs und zeugen von einer lebendigen Volksmusiktradition über 200 Jahre in Oberbayern. Alle Handschriften und Quellen sind im Original oder in Kopie in den Sammlungen enthalten. Die Mitarbeiter unserer Volksmusikpflege haben die meisten dieser Melodien „ausgegraben“ und wieder für den heutigen Gebrauch hergerichtet. Dabei ist auch manch gegenwärtiger Einfall mitverarbeitet worden, sodass für eine schöpferische Weiterentwicklung unserer oberbayerischen Volksmusik auf der Basis der Tradition gesorgt ist.

Die vorliegenden Spielhefte (Selbstkostenpreis pro Stück vier Euro) enthalten sowohl Bearbeitungen von überlieferten Tanzmelodien aus Oberbayern – Schottisch, Bayrisch Polka, Polka, Landler, Mazurka, Dreher – als auch heutige konzertante Stücke wie Aufzugsmusiken, Menuette, Adagio, Al-

legro, Andante, Pastorellen, Liederweisen und Weihnachtsmusik.

Das Erscheinen von CDs mit Klangbeispielen zu den Spielheften, wie es schon für einige Besetzungen geschehen ist, hat bei den Musikanten ein gutes Echo gefunden und ist eine Hilfe beim Einlernen der Stücke. Ab dem 25. Juni gibt es nun auch zu den beiden von Hans Bruckner bearbeiteten Spielheften „Blockflötenquartett“ (Nr. 12) und „Blockflötenquartett II“ (Nr. 17) eine neue CD. Hans Bruckner aus Pittenhart hat mit Johanna Bosse, Uta Grothaus-Giese und Barbara Heindlmeier alle Stücke aus den beiden Heften unter der Aufnahmeleitung von Helmut Scholz eingespielt.

Am Mittwoch, 25. Juni, wird um 20 Uhr diese neue CD „Blockflötenquartett“ im Volksmusikarchiv öffentlich vorgestellt. Interessenten können ihre Blockflöten – Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöten – mitbringen und unter der Leitung von Hans Bruckner einige Stücke selber spielen. Anmeldung im Volksmusikarchiv, Telefon 0 80 62/51 64.



Barbara Heindlmeier (Sopranblockflöte), Hans Bruckner (Tenorblockflöte), Uta Grothaus-Giese (Bassblockflöte) und Johanna Bosse (Altbassblockflöte) bei den Tonaufnahmen zu der neuen CD am 3. August 2002 im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Foto: re

Mangfall-Bosse

Fr. 20. VI. 03